Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 20 (1934)
Heft: 22

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Welche Ziele

stellt sich der Kathol. Lehrerverein der Schweiz mit der Herausgabe des Schülerkalenders „Mein Freund"?

Dieses Schülerjahrbuch will

1. das Wissen der Jugend bereichern und sie erzieherisch fördern.

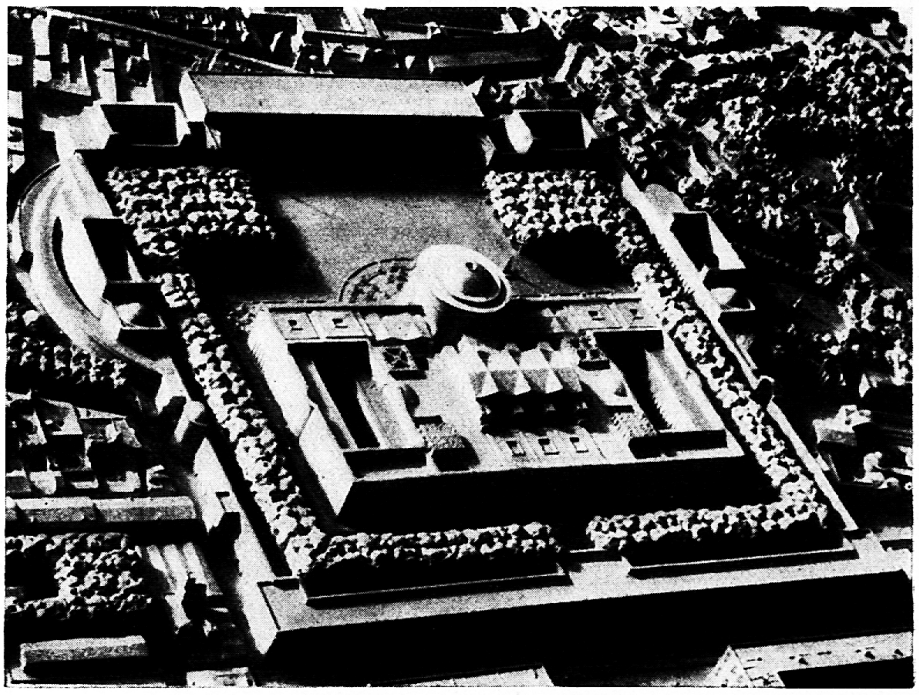
Der Kalender bringt zu diesem Zwecke — mit unaufdringlichem erzieherischem Einschlag — Interessantes aus allen Wissensgebieten, aus Religion, Kunst, Geschichte, Geographie, Naturwissenschaft usw.

— — „eine Fülle von interessantem, lehrreichem u. erzieherischem Gut". („Neue Zürcher Nachrichten".)

— — „will nicht bloss unterhalten; der junge Leser wird auch belehrt und für das Gute warm gemacht". („Schweiz. Kirchenzeitung".)

Helfen Sie, bitte, tatkräftig mit zur Verbreitung des Schülerkalenders

„Mein Freund"



Rekonstruktion der Caracalla-Thermen

Probe-Illustration zum Artikel „Rom zur Kaiserzeit" im Schülerkalender „Mein Freund" 1935.

„Mein Freund" will

2. durch Anleitungen zu mannigfachen Freizeitbeschäftigungen (für Knaben und Mädchen) dem Müssiggang, der bekanntlich aller Laster Anfang ist, vorbeugen.

Um die Kinder anzueifern, in den im Kalender besprochenen Freizeitbeschäftigungen Tüchtiges zu leisten, sind viele dieser Arbeiten mit Wettbewerben verbunden (für 1935 bringt der Kalender 9 Wettbewerbe). Gute Arbeiten werden da mit schönen Preisgaben belohnt (Uhren, Photoapparate, Reißzeuge etc.). 1934 gingen total über 7000 Wettbewerb-Arbeiten ein; es wurden für rund 7000 Fr. Preisgaben verteilt.

„Mein Freund" will

3. mit seiner literarischen Beilage, dem „Bücherstübchen", einen positiven Kampf führen gegen die Schundliteratur.

Zu diesem Zwecke macht das „Bücherstübchen" unsere Jugend Jahr um Jahr mit einer grossen Zahl neuerer, guter Jugendbücher bekannt und sucht zudem durch seinen Literatur-Wettbewerb die Vertrautheit der Jugend mit den Schriftstellern und ihren Werken zu fördern. Den Preisgewinnern dieses Wettbewerbes werden gute Jugendbücher als Preisgaben verabfolgt.

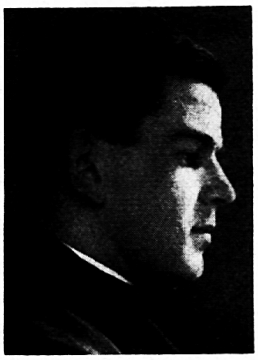
Schriftstellerinnen und Schriftsteller, von denen das „Bücherstübchen" 1935 Beiträge bringt.

Maria Dutli-Rutishauser, Steckborn.

Sr. M. Regina Mager, Konstanz.

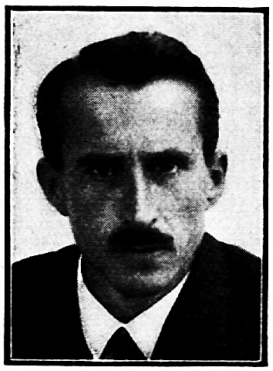
Ilse Wey, Luzern.

Josef Camenzind, Immensee.



Jos. Konrad Scheuber, Schwyz.

P. Franz Weiser, Wien.



Josef Hauser, Allschwil.